



BLOCK-B

nr. **33** Auflage: 40 Exemplare
Schiessplatz, 04111, 2015

MOMENT DER FREIHEIT



In dieser Ausgabe:

Finaler für Hrabesch in Erfurt
Immer das Maximum herausholen
111 Gründe, Frauenfußball zu lieben
Jetzt für Lara Schmidt abstimmen
11/2015

www.fandb1.com

Liebe Freunde und Leser des Fanmagazins BLOCK-B,

6. Spieltag - Jena gewinnt gegen Weinberg - sechs zu null. Ein Ergebnis in dieser Höhe, daran hat wohl keiner geglaubt. Ein Beispiel, zu welchen Leistungen unser Team fähig ist. Einige Fans fragten sich gar, ob das der bisher höchste Sieg war, den wir in jüngerer Geschichte des Vereins jemals in einem Pflichtspiel gesehen haben. Erinnerungen wurden wach, z.B. vom grandiosen 1:6 Sieg in Essen (30.03.2014). Lange ist es her...

Was für ein tolles Gefühl, endlich einmal wieder als Sieger vom Platz zu gehen ein Erlebnis, das Fans und Mannschaft seit dem 06.05.18 nicht mehr kannten. Damals gewann der FF USV Jena auswärts bei der TSG 1899 Hoffenheim. Man hatte immer nur die anderen jubeln sehen, auch Ausflüge zu Spielen nach Wolfsburg oder nach Prag konnten kein Ersatz dafür sein. „Keiner jubelt gut, keiner jubelt so wie du“.

Der erste Sieg am 6. Spieltag, nein, so hatten wir uns das nicht vorgestellt. Bisher hatte sich die Mannschaft in jedem Spiel gesteigert aber trotzdem hatte es immer wieder nicht gereicht, um zu gewinnen. Doch trotzdem muss man anerkennen, dass unsere Formkurve nach oben zeigt. Neue Hoffnung macht mir des Weiteren die endlich spielberechtigte Aimee Phillips, die in der vergangenen Woche das erste Mal zum Einsatz kam.



Die gute Leistung aus dem letzten Heimspiel mitzunehmen, darum geht es am heutigem Spieltag gegen die U20 der SGS Essen. Bisher konnte die SGS noch kein Spiel in dieser Saison gewinnen. Ein weiteres richtungsweisendes Spiel, könnte man bei einem positiven Ausgang zum ersten Mal in dieser Saison die Abstiegsränge verlassen.

Blau und Weiß ein Leben lang!

Viel Spaß beim Lesen vom Block-B wünscht,

Falko, Capitano von Block-B

DFB-Frauen gegen Spanien: Finale für Hrubesch in Erfurt

Auf dem Weg zur Weltmeisterschaft 2019 in Frankreich, bestreitet die deutsche Frauen-Nationalmannschaft ihr abschließendes Spiel des Jahres in Erfurt. Das Team von Bundestrainer Horst Hrubesch trifft am Dienstag, 13. November, ab 16 Uhr im Steigerwaldstadion auf Spanien. Damit erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer ein spannendes Spiel,



schließlich schloss Spanien die WM-Qualifikation ohne Punktverlust und mit nur zwei Gegentoren ab. Erst drei Vergleiche gab es in der Länderspielgeschichte zwischen beiden Teams, zweimal konnte die DFB-Auswahl als Sieger vom Platz gehen, einmal die spanische Mannschaft.

Nicht nur aufgrund der sportlichen Herausforderung ist diese Begegnung eine ganz besondere: Es wird auch das letzte Länderspiel von Bundestrainer Horst Hrubesch in einer offiziellen Funktion sein. Der überaus erfolgreiche Trainer und Spieler wird seine beeindruckende Laufbahn Ende des Jahres beenden. „Ich bin dankbar, dass ich diese Erfahrungen noch machen durfte, es macht riesig Spaß mit den Mädels“, sagt Hrubesch. „Wir wollen auch gegen Spanien ein gutes Spiel zeigen und das Länderspieljahr erfolgreich abschließen.“

Hrubesch wird nach der Partie den Staffelstab an Martina Voss-Tecklenburg übergeben. Die 50-Jährige steht im November mit der Schweiz noch im Playoff-Finale für die Qualifikation zur WM 2019. Im Frühjahr dieses Jahres Hrubesch hatte das Amt von Steffi Jones übernommen und seitdem in sechs Spielen sechs Siege geholt. Eine makellose Bilanz. Diese soll auch in der letzten Partie seiner Laufbahn Bestand haben.

Sitzplatzkarten für das Länderspiel kosten zwischen 15 Euro und 25 Euro (ermäßigt zwischen 10 Euro und 20 Euro). Erworben werden können die Karten über tickets.dfb.de oder über die DFB-Tickethotline unter 069 / 65 00 85 00 und dem Thüringer Fußball-Verband.

Gruppenkarten ab 11 Personen zum Preis von 8 Euro pro Ticket sind über den Thüringer Fußball-Verband (Email: ticketing@tfv-erfurt.de oder Fax: 03 61 / 34 60 635) erhältlich.

Der Stand der Dinge

		TB	Pkte.
1	VfL Wolfsburg II	+6	16
2	1.FC Saarbrücken	+11	15
3	FC Bayern München II	+6	15
4	TSG 1899 Hoffenheim II	+7	14
5	1.FC Köln (Ab)	+5	13
6	FSV Hessen Wetzlar	-7	12
7	SV Meppen	+10	11
8	1.FFC Turbine Potsdam II	+5	11
9	BV Cloppenburg	-2	10
10	1.FFC Frankfurt II	-3	8
11	FSV Gütersloh	-1	6
12	SV Weinberg (Au)	-13	5
13	FF USV Jena (Ab)	-10	4
14	SGS Essen II (Au)	-14	0

* Ab: Absteiger, Au: Aufsteiger

Toptorschützinnen der Liga:

	Spielerin	Verein	Liga	Pokal	∑
1	Matuschewski, Julia	1.FC Saarbrücken	6	5	11
2	de Backer, Jacqueline	1.FC Saarbrücken	6	1	7
3	Winczo, Agnieszka	BV Cloppenburg	4	3	7
		...			
13	Seiler, Lisa	FF USV Jena	3	0	3
		...			
19	Müller, Sandra	FF USV Jena	2	0	2
		...			
46	Utes, Susann	FF USV Jena	1	0	1
	Weiß, Anna	FF USV Jena	1	0	1
	Julević, Merza	FF USV Jena	1	0	1
	Tellenbröker, Maren	FF USV Jena	1	0	1

Statistik

Ab sofort präsentieren wir Ihnen auf dieser Seite die Saisonstatistik unserer Spielerinnen.

RN	Name	Spiele	Minuten	Startelf	Ein	Aus	Tore	GK	GRK	RK	O
1	Sarah Hornschuch	7	630	7							1
3	Nelly Juckel	5	182	2	3	1					
20	Lara Schmidt	7	630	7				1			
17	Lisa Seiler	7	630	7			3				
23	Maren Tellenbröker	6	518	5	1		1	1			
26	Tina Kremlitschka	5	321	3	2	1					
6	Susann Utes	6	440	6		3	1				
10	Merza Julević	7	617	7		1	1	1			
14	Anja Heuschkel	6	495	6		1		1			
15	Anna-Lena Riedel	6	243	1	5		*				
18	Annika Graser	7	313	6	1	1					
21	Anna Weiß	7	582	7		2	1				
7	Isabelle Knipp	4	198	2	2	2					
8	Sandra Müller	7	374	4	3	3	2				
11	Leonie Kreil	6	305	6		2					
16	Aimee Phillips	1	45	1		1					
2	Sonja Merazguia	1	12		1						

(*) Das Tor von Anna-Lena Riedel im Spiel beim VfL Wolfsburg II wurde von der Schiedsrichterin als Eigentor gewertet.

Ein: Einwechslung, **Aus:** Auswechslung, **GK:** Gelbe Karte, **GRK:** Gelb-Rote Karte, **RK:** Rote Karte, **O:** Spiele zu Null (Torwart)



Spieltag

FF USV Jena vs. SGS Essen U20



Erneut begrüßen wir heute einen Tabellennachbarn im Ernst-Abbe-Sportfeld. Die Favoritenrolle in dieser Begegnung sollte dabei dennoch klar sein: Punktlos steht die U20 der SGS Essen auf dem letzten Tabellenplatz und der FF USV Jena sollte heute alles daran setzen, dass dies auch so bleibt, vor allem, da man im Falle des Sieges die Chance hat, selbst die Abstiegsränge zu verlassen.

Den Gegner nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, versteht sich dabei natürlich von selbst. Auch wenn der Aufsteiger aus dem Ruhrpott bisher jedes Spiel verlor, bewies er zumindest, dass er Tore schießen kann. Sechs Tore in sieben Spielen sind keine Selbstverständlichkeit. Mit dabei auch: Annalena Rieke. Die Ex-Jenaerin, die im Sommer vom FF USV zur SGS wechselte, kam in dieser Saison bereits zu drei Einsätzen in der U20, spielte dabei jeweils über die volle Zeit und erzielte einen Treffer. Dass die Nachwuchsnationalspielerinnen auch heute gegen ihren Ex-Verein zum Einsatz kommt, scheint denkbar.

Dem ungeachtet, sollte die Marschrichtung am heutigen Sonntagvormittag klar sein. Für den FF USV Jena geht es darum, den Sieg gegen Weinberg mit einem weiteren guten Ergebnis zu veredeln und weitere wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg zu sammeln. Zumindest offensiv scheint die Elf von den Kernbergen langsam dahin zu geraten, wo sie hin möchte und dies kann heute extrem wertvoll sein. Die Rechnung ist einfach: Wer Spiele gewinnen möchte, muss Tore schießen. Das Spiel gegen Weinberg vor zwei Wochen und eine zweite Halbzeit in Wolfsburg am vergangenen Wochenende, in der die Beck-Schützlinge Moral bewiesen und immerhin noch zu zwei Treffern gelangten, sollten die richtigen Erkenntnisse liefern, um auch das heutige Spiel erfolgreich zu gestalten.

Für Block-B steht heute fest: Wünschen wir uns und unseren Lesern in der Regel ein spannendes und unterhaltsames Fußballspiel, so wünschen wir uns heute schlichtweg ein gutes Ergebnis, völlig gleich, wie dieses zustande kommt.

Der Gästekader im Überblick

SGS Essen U20

Nr.	Name	Geburtsdatum	Tore
<i>Tor</i>			
1	Elisa Strock	15.03.1999	
30	Joana Gutke	09.01.2001	
<i>Abwehr</i>			
5	Laura Rekus	23.02.2001	
7	Vanessa Anna Kniszewski	04.04.2000	1
15	Anna Graßinger	13.11.2000	
24	Barakissa Coulibaly	Jahrgang 1997	
25	Alida Dzaltur	20.08.2001	
27	Nele Schmidt	27.03.2001	
<i>Mittelfeld</i>			
2	Lisa Schlaghecke	24.07.1998	
3	Tracy Boahen	Jahrgang 2000	
6	Nikola Ludwig	18.05.2000	
7	Jana Barbara	07.07.2001	
8	Maja Hünnenmeyer	24.04.2001	
10	Hannah Geldschläger	02.08.2001	
11	Celine Jäschke	Jahrgang 2001	
13	Mathilda Thies	31.08.1998	
14	Nursen Yaprak	26.04.1999	
16	Isa Rosin	27.05.1999	1
19	Anna Moczarski	15.12.2000	
<i>Sturm</i>			
4	Jolina Niewiadomski	30.05.1996	
9	Mandy Reinhardt	22.10.1999	2
17	Hanna Hamdi	26.11.1995	1
21	Annalena Rieke	10.01.1999	1
23	Hannah Lenzen	20.05.2000	

Trainerin: Laura Neboli

Unsere Mannschaft erwartet heute ein Duell mit einem sehr jungen Gegner. Der Kader der SGS Essen U20 setzt sich überwiegend aus Spielerinnen des Jahrgangs 2001 zusammen. Die größere Erfahrung unserer Mannschaft kann heute ein Schlüssel zum Erfolg sein.



Ein Moment Freiheit

FF USV Jena 6:0 SV 67 Weinberg



Wer die vergangene Ausgabe von Block-B gelesen hat, der erinnert sich daran, dass wir uns damit beschäftigt haben, was es braucht damit der FF USV Jena sein Potenzial entfalten und in einem wichtigen Spiel erfolgreich sein kann. Selbstvertrauen, Entschlossenheit und Zielstrebigkeit waren die Kernelemente, um die es dabei ging. Genau jene Eigenschaften sollten die Thüringerinnen im vergangenen Heimspiel gegen den SV Weinberg an den Tag legen. Frei von Angst und alle schlimmen Befürchtungen aus dem Kopf verbannt, nahmen unsere Spielerinnen den Kampf an und brillierten in diesem wichtigen Duell.

Ein früher Treffer von Anna Weiß gab Sicherheit und bewies: Wir können noch Tore schießen! Ein ungemein wichtiger Treffer, den die 20-jährige Nachwuchsnationalspielerinnen in der siebenten Spielminute erzielte, war es doch das Tor, welches den FF USV in dieser Saison zum allerersten Mal in Führung brachte. Ein Tor, das der Mannschaft zeigte: Heute können wir es tatsächlich schaffen! Auch auf den Steinstufen von Platz 3 machte sich die Hoffnung breit. „Nach einer Führung haben wir in dieser Saison bisher noch nicht verloren!“, so die leicht scherzhafte Parole unter den Anhängern im Block-B.

Als FF-USV-Urgestein Lisa Seiler nach 29 Minuten das 2:0 erzielte – eine wunderschöne Vorarbeit von Susann Utes hatte diesen Treffer einfach verdient gehabt – wuchs das Vertrauen und die Freude. Doch Vorsicht war geboten. Noch war das Spiel nicht über die Bühne gebracht. Wieder einmal hatten wir relativ viele Torchancen achtlos liegengelassen, wieder einmal hatten wir in den letzten fünf Minuten vor der Pause gewackelt. Es sprach für die interessante Natur des Spiels, dass Torhüterin Sarah Hornschuch trotz drückender Überlegenheit der Heimmannschaft immer wieder auf die Probe gestellt wurde. Doch sollte es diesmal einfach unser Tag sein. Sarah meisterte jeden noch so schweren Ball auf ihr Tor.

Noch zur Halbzeit war die Stimmung ganz anders gewesen, als in den bisherigen Spielen dieser Saison. Eine vorsichtige

Euphorie lag über den Fans, immer verbunden mit der bereits in der letzten Ausgabe angesprochenen, für uns Jenaer so typische Eigenschaft, dennoch unterbewusst immer das Schlimmste zu befürchten. „Es sieht ja ganz gut aus, diesmal.“, sagte einer. „Ja, aber die letzten Minuten der ersten Halbzeit haben gezeigt, dass wir hier noch nicht durch sind“, ein anderer. „Ein, zwei Tore sollten wir vielleicht noch schießen, um hier auf Nummer sicher zu gehen...“

Offensichtlich war unsere Mannschaft der selben Meinung gewesen. Der FF USV spielte auch im zweiten Durchgang seine technische Überlegenheit aus, erarbeitete sich Chance um Chance. Nach einem Foul an Sandra Müller zeigte Schiedsrichterin Weigelt auf den Punkt. Merza Julević verwandelte gekonnt zum 3:0. Nur drei Minuten später war es Lisa Seiler, die nach einer Ecke per Kopf auf 4:0 erhöhte.

Auch im Fanblock verschwand allmählich die Anspannung. Längst stand fest: Heute würden wir diejenigen sein, die jubeln! Und für einen Moment waren die Ängste vergessen. Ein wunderschöner Moment, in dem wir jubelten, Tore zelebrierten und ein Team auf dem Rasen erlebten, das sich vollständig bewusst war, was in ihm steckt!

Mit Sandra Müller und Maren Tellenbröker erhöhten zwei weitere junge Talente mit ihren Toren auf den fulminanten 6:0-Endstand, der uns den ersten Sieg der laufenden Saison bescherten.

Der Sieg gegen den SV Weinberg wird in dieser Saison noch eine ganz wichtige Rolle spielen. Nicht nur aufgrund der drei Punkte in der Tabelle, sondern auch wegen der Lehren, die man aus diesem Spiel ziehen kann: Der FF USV Jena hatte bewiesen: Alles ist möglich, wenn man an sich glaubt und nur fest genug davon überzeugt ist, seine Ziele zu erreichen. Schafft die Mannschaft es auch in den kommenden Spielen, sich daran zu erinnern und Kraft aus dieser Erfahrung, Kraft aus sich selbst zu ziehen, dann wird sie noch mehr als einmal in diesem Spieljahr glänzen und dieses unglaublich schöne Gefühl, frei von Angst und Zweifel zu sein, spüren.



Rückschlag

VfL Wolfsburg II 4:2 FF USV Jena



Der FF USV verpasste es in der folgenden Woche, den Weinberg-Sieg mit einem weiteren Punktgewinn zu veredeln. Dabei hatte das Spieltagswochenende eigentlich mit positiven Nachrichten begonnen: Aimee Phillips, bereits seit mehreren Wochen in Jena, war nach einem wahren Behördenmarathon endlich spielberechtigt und sollte in Wolfsburg zu ihrem ersten Einsatz für die Blau-Weißen kommen. Die Neuseeländerin hatte sich viel für dieses Spiel vorgenommen, erreichte jedoch wie der Rest der Mannschaft nicht ihr volles Leistungspotenzial.

„Die zweite Halbzeit haben wir gewonnen.“, so Jenas Cheftrainer Steffen Beck, als er nach dem Abpfiff zu uns an den Zaun kam. „Doch wenn wir die erste Halbzeit so verschlafen, dann reicht das eben trotzdem nicht.“ In der Tat hatte der FF USV in den ersten fünfundvierzig Minuten schlichtweg nicht stattgefunden. Zur Pause stand es letzte Woche somit bereits 3:0.

In einer insgesamt ereignisarmen Anfangsphase gelang es den Jenaerinnen nicht, früh Druck aufzubauen und Chancen zu

kreieren und somit einen frühen Treffer zu erzielen, wie er in der Woche zuvor hatte Sicherheit gegeben. Auch das Spitzenteam aus Wolfsburg ging zunächst kein volles Risiko, lauerte aber auf Fehler im Spielaufbau der Gäste. Und dieses des VfL sollte belohnt werden. Nach einer Standardsituation verpasste es die blau-weiße Hintermannschaft, den Ball aus dem Strafraum zu befördern und so gelangte Wolfsburgs Nummer 2 Luisa Daikeler an das Spielgerät und beförderte dieses zum 1:0 über die Linie (24.)

Nicht einmal zwei Minuten später der nächste Patzer: Ein unsauberes Abspiegel sorgte im Mittelfeld für den Ballverlust und dann ging es schnell. Ein Pass nach Maß fand Rita Schumacher, die schlicht schneller war, als ihre Bewacher und den Doppelschlag perfekt machte (26.).

Jena fand in der ersten Halbzeit überhaupt nicht ins Spiel, Chancen auf den Anschlusstreffer waren so Mangelware. Stattdessen sollten die Wölfinnen das Leid des FF USV sogar noch vor der Pause vergrößern. Antonia Baaß vollendete ins lange Eck (44.) und schickte den FF USV mit 3:0 in die Halbzeit. Ein verdienter Rückstand, hatte man dem VfL doch nicht viel entgegengesetzt.

Trainer Steffen Beck reagierte, brachte zur Halbzeit Anna-Lena Riedel, die nun frischen Wind in die Partie bringen sollte und diese Aufgabe auch ganz gut annahm. Der FF USV bewies

Moral und kämpfte sich nun in das Spiel zurück. Gute Möglichkeiten über Riedel, Utes und Julević konnte die Heimmannschaft aber zunächst abwehren. Die Saalestädterinnen ließen jedoch nicht locker und erzwangen letztlich den Anschlusstreffer. Ein hoher Ball gelangte in die Spitze. Lisa Seiler spritzte zwischen Verteidigung und Torhüterin, spitzelte dieser den Ball weg und beförderte ihn in die Maschen (62.).

Umso bitterer aus Sicht der Gäste: Die Antwort Wolfsburgs folgte sofort. Im direkten Gegenzug zog Rita Schumacher über links in den Strafraum und stellte mit ihrem zweiten Treffer den alten Abstand wieder her (63.).

Der FF USV Jena bemühte sich in der verbleibenden Zeit um Schadensbegrenzung und erarbeitete sich innerhalb weniger Minuten mehr Torchancen, als in der gesamten ersten Halbzeit. Auch die eingewechselten Nachwuchstalente Nelly Juckel und

Sonja Merazguia sorgten noch einmal für Impulse. Ersterer trug zu dann sogar noch dazu bei, dass die Jenaerinnen ein weiteres Mal jubeln durften. Eine Flanke der Verteidigerin landete im Fünfmeteraum, wo sich Anna-Lena Riedel in eine vielversprechende Position begeben hatte und gemeinsam mit der VfL-Verteidigerin Lena Jubel zum Ball grätschte. Der Ball landete letztlich zum 4:2 im Tor, schwer auszumachen, wer ihn zuletzt berührt hatte. Während der mitgereiste Jenaer Anhang den ersten Zweitligatreffer Anna-Lena Riedels bejubelte, notierte die Schiedsrichterin offiziell ein Eigentor (80.).

So oder so - das zweite Jenaer Tor konnte die Jenaer Niederlage nicht mehr verhindern, denn es sollte das letzte des Tages bleiben. "Wir haben die erste Halbzeit komplett verschlafen.", so auch das Resümee von Cheftrainer Beck, "Doch zumindest haben wir in der zweiten Hälfte noch einmal Moralbewiesen."



Das VfL-Stadion am Elsterweg. Viele tolle Spiele haben wir in dieser alten Stätte schon gesehen, die 4:2-Niederlage am vergangenen Wochenende wird sich allerdings eher weniger ins Gedächtnis einbrennen.

Immer das Maximum herausholen

Verhältnismäßig oft sind die Fans des FF USV Jena mittlerweile in Wolfsburg zu Gast. Neben den Gastspielen unserer 1.Mannschaft und der U17 gegen den VfL stehen auch immer wieder Besuche in der UEFA Women's Champions League an. Das ganze geht soweit, dass wir mittlerweile sogar eine Stammkneipe in der Autostadt haben, in die wir regelmäßig nach den Fußballspielen einkehren. Wer jedoch uns FF-USV-Fans kennt, der weiß, dass eine Auswärtsfahrt bei uns wenn möglich immer zum Event werden muss. Auf einer einfachen Fahrt in eine Stadt, in der man gefühlt alle paar Wochen zu Gast ist, kann dies noch schwer leisten. So musste sich der Fanclub auch am vergangenen Wochenende Gedanken machen, wie man auch aus dieser Fahrt das Maximum herausholen konnte.

Die Lösung war recht schnell gefunden: Bereits am Samstag spielte unsere U17 auswärts gegen den Hamburger SV. Warum also, sollte man die Reise in den Norden nicht gleich mit allen beiden Spielen verbinden? Da eines unserer Fanclubmitglieder ohnehin in der Gegend um Hamburg verwurzelt ist, war auch eine Übernachtungsmöglichkeit schnell gefunden und der Reiseplan gesteckt.

Vollkommen übermüdet ging es also mitten in der Nacht auf zum 11-Uhr-Spiel in Norderstedt, wo uns bei einem in dieser Saison überraschend starkem HSV leider gleich die erste Niederlage des Wochenendes erwartete (→ *siehe Artikel weiter hinten im Heft*). Bei beinahe winterlich kaltem Wetter mussten sich Jenas B-Juniorinnen mit 3:1 geschlagen geben. Während die Mannschaft von Trainerin Anne Pochert nach Abpfiff die Heimreise antrat, ging es für uns Fans weiter zum Sightseeing ins Zentrum der wunderschönen Hansestadt. Da das viele Laufen hungrig gemacht hatte, kehrten wir am Abend beim asiatischen All-you-can-eat-Buffer in Elmshorn ein und ließen den Tag gemütlich und immer noch total übermüdet in Schleswig-Holstein ausklingen.

Am Sonntag entschieden wir uns dann gegen die Autobahn und für die Landstraße durch die beschauliche Lüneburger Heide, um nach Wolfsburg zu gelangen, wo wir der zweiten USV-Niederlage des Wochenendes beiwohnen sollten.

Zwei Debüts



Nein, erfolgreich war das Auswärtsspiel in Wolfsburg aus Jenaer Sicht sicher nicht. Dennoch gab es auch positive Nachrichten, die an dieser Stelle nicht verschwiegen werden sollten. So feierten gleich zwei Spielerinnen des FF USV ihr Debüt in

der 1.Mannschaft der Thüringerinnen. Besonders froh dürfte wohl **Aimee Phillips** gewesen sein, als feststand, dass sie nach acht langen Wochen des Wartens endlich die Spielberechtigung für die 2.Frauen-Bundesliga erhalten hatte. Ihr eigenes Spiel analysierte die Neuseeländerin selbstkritisch. Nach fünfundvierzig Minuten war sie ausgewechselt worden. Die typische „Kiwi“-Mentalität unserer Stürmerin lässt jedoch keinen Zweifel daran, dass Aimee diese Erfahrung nutzen wird, um auf dem Platz noch mehr Gas zu geben. Wir freuen uns, dass sie endlich spielen darf und sagen an dieser Stelle noch einmal offiziell: „Herzlich willkommen auf dem Platz, Aimee!“

In der 78. Minute eingewechselt, kam auch **Sonja Merazguia** zu ihrem ersten Einsatz in der 1.Mannschaft. Die 16-Jährige fügte sich gut ins Spiel ein und schaffte es, noch einmal frischen Wind ins Spiel zu bringen. An der Entstehung des zweiten Jenaer Treffers hatte auch sie einen maßgeblichen Anteil.



Junge Jenaer Mannschaft mit Siegen und Niederlagen



U17 des FF USV nach sieben Spielen im Mittelfeld der B-Juniorinnen-Bundesliga-Tabelle – von Hannes Seifert



Seitdem wir in der vorletzten Ausgabe von Block-B über den Saisonstart unserer U17 in der B-Juniorinnen-Bundesliga berichteten, sind weitere fünf Ligaspiele vergangen. Somit lässt sich nun ein differenzierteres Bild über die Mannschaft, trainiert von Anne Pochert und Christoph Schlieve, zeichnen. Nach sieben Spieltagen steht Jena mit neun Punkten und einem Torverhältnis von 13:15 auf dem sechsten Tabellenrang.

Nimmt man diese Platzierung als fiktive Tabellenmitte, so stellt man fest, dass der FF USV jeweils gegen die weiter unten platzierten Teams siegreich war (Bremen, Neubrandenburg, Aurich). Gegen besser postierte Mannschaften (Meppen, Potsdam, Magdeburg, Hamburg) sprang jedoch noch kein Punkt heraus.

Beim 1. FC Neubrandenburg legte die Jenaer U17 gleich in der ersten Halbzeit richtig los und baute die Führung auf 3:0 aus.

Nachdem man im zweiten Durchgang etwas das Tempo herausnahm, kamen die Gastgeberinnen zum Anschlusstreffer, doch per Elfmeter, Denise Landmann verwandelt sicher, stellt der FF USV den alten Torabstand wieder her und siegt souverän.

Zwischen dem Spiel in Mecklenburg-Vorpommern und dem Heimauftritt gegen den 1. FFC Turbine Potsdam lagen die Herbstferien. Diese waren mit dem Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia in Berlin und der Abstellung von Denise Landmann und Luca Birkholz zur Thüringer Vertretung beim U18-Länderpokal des DFB nach Duisburg gut gefüllt. Im Ligaspiel sah man der Mannschaft eine fehlende Frische an. Konnte man in der ersten Halbzeit sehr gut gegen Potsdam mithalten und hätte eine Führung mehr als verdient gehabt (Eckenverhältnis von 7:1 für Jena, dazu zwei Lattentreffer), ging es nur mit einem 0:0 in die Pause. Danach lief jedoch nicht mehr viel zusammen, Potsdam dominierte das Spiel und siegte mit 2:0.

Im nächsten Heimspiel nur eine Woche später gegen den Magdeburger FFC war es die erste Halbzeit, in der der FF USV die Spielanteile den Gästen überließ: bereits nach zwanzig Minuten führte der MFFC mit 2:0. Aus dem Nichts bot sich nach der Pause die Möglichkeit, das Spiel noch drehen zu können, als Melina Mehler einen Fehler in der Defensive gedankenschnell ausnutzte. Doch mit einem Traumtor aus zwanzig Metern nur wenige Minuten später hatten sich die blau-weißen Hoffnungen erledigt. Bei den ostfriesischen Aufsteigern der SpVg Aurich konnte in der weitesten Auswärtsfahrt der Saison endlich wieder gepunktet werden: der FF USV dominierte das Spiel deutlich, verpasste es aber, bis kurz vor Ende mehr als zweimal zu treffen. Die Sportvereinigung hatte nur zwei wirkliche Chancen, zwei sehenswerte direkte Freistöße, beide waren drin. Es sollte bis zur Nachspielzeit dauern, bis Melina Mehler die Jenaerinnen erlöste und zum 3:2-Siegtreffer einschob.

Am letzten Wochenende tauschten der FF USV und der Hamburger SV das Heimrecht, sodass erneut eine Auswärtsfahrt in den hohen Norden auf dem Programm stand. Eine schlechte Chancenverwertung verhinderte jedoch, dass Jena die Punkte aus der Hansestadt entführen konnte. Ging man zunächst durch Josefine Schlichting in Führung, konnte der HSV zur Pause zum 1:1 ausgleichen. Nach dem Seitenwechsel dominierten die Gastgeberinnen und erhöhten auf 3:1. Bitter: beim Stand von 2:1

hatte Denise Landmann vom Elfmeterpunkt die Chance, dem Spiel noch eine Wendung zu geben, doch im Gegensatz zum Versuch in Neubrandenburg scheiterte sie an der Latte. Kurios: im direkten Konter wurde den Hamburgerinnen ein Strafstoß zugesprochen, auch dieser war nicht drin. Jenas Torhüterin Sina Wunderlich ahnte die richtige Ecke.

Welche Erkenntnisse lassen sich aus den bisherigen Partien ziehen? Spielerisch hat das junge Jenaer Team Qualität, sodass man zeitweise auch gegen die Topteams der Liga gut mitspielen kann. Aufgrund des Altersunterschiedes zu den Gegnerinnen, der fehlenden Erfahrung und teilweise den ausgehenden Kräften reichte es am Ende jedoch (noch) nicht zum Punktgewinn. Zudem fehlt der Mannschaft noch ein Anführer auf dem Platz, jemand, der die Mannschaft nach Rückstand zusammenhält und Kommandos gibt. Bisher konnte diese Rolle nur Torhüterin Sina Wunderlich ausführen, in Hamburg holte sie sich eine sehenswerte gelbe Karte, als sie die Gegenspielerin bei zu lang dauernder Auswechslung vom Platz schob.

Wir sind gespannt, wohin die Reise der U17 in dieser Saison weiterhin verläuft! Jenas beste Ligatorschützinnen sind aktuell Luca Birkholz, Melina Mehler (je vier Treffer), Denise Landmann (zwei Tore), Nicole Gaßmann, Nissa Stötzer und Josefine Schlichting (je ein Tor).

Die nächste Ligapartie findet erst am 17. November statt, erneut wartet ein schwerer Gegner, denn der FF USV Jena tritt auswärts beim aktuellen deutschen U17-Meister, dem VfL Wolfsburg, an. Die Grün-Weißen holten aus den ersten sechs Partien 14 Punkte und stehen in der Tabelle hinter Potsdam auf Rang zwei. Ebenso wird es ein Wiedersehen mit Juniorennationalspielerin Paula Klensmann geben, die in der letzten Saison für die Jenaerinnen aktiv war und jetzt in der Autostadt spielt. Das nächste Heimspiel in Jena findet in der Woche darauf statt (24. November um 15 Uhr), dann gastiert der FC Hertha 03 Zehlendorf im Jenaer Universitätssportzentrum statt. Die Berlinerinnen warten noch auf ihren ersten Ligapunkt und finden sich zusammen mit Neubrandenburg abgeschlagen am Tabellenende wieder.



Text und Bilder: © Hannes Seifert

„111 Gründe, Frauenfußball zu lieben“

Ein Buch von Rosa Wernecke und Stine Hertel – von Benedikt

Grimmler

Eigentlich könnte man der begründeten Meinung sein, dass die Besprechung eines Buches wie „111 Gründe, Frauenfußball zu lieben“ hier reichlich überflüssig ist, denn wer „Block-B“ liest, muss ganz sicher nicht erst von der Anziehungskraft dieser Sportart überzeugt werden. So wollen Rosa Wernecke – einst selbst Fußballerin – und ihre Mitautorin Stine Hertel ihre *Liebeserklärung an den großartigsten Sport* aber ohnehin, wie der Untertitel verrät, nicht verstanden wissen. Deshalb ist ihr Buch vor allem eine Fundgrube für jeden Fan des weiblichen Rasenballsports und ein flott zu lesender Schmöker, der fundiert informiert und dabei amüsant unterhält.

Denn das Buch geht humorvoll an sein Thema heran – ohne albern zu sein – und ist zugleich gründlich recherchiert. Dabei reicht die Bandbreite von kuriosen Anekdoten, die für jedes Partygespräch bestens taugen – wer könnte zum Beispiel auf Anhieb sagen, welches Nationalteam den offiziellen Spitznamen *Raufußkäuze* hat (nachzulesen unter Grund 52)? – bis zu sehr ernstesten gesellschaftspolitischen Themen rund um den Frauenfußball, denen unter anderem das gesamte 7. Kapitel gewidmet ist, also Fragen zum Umgang der FIFA mit der Sportart, zum Frauenfußball auf dem afrikanischen Kontinent und einigem mehr. Dieser emanzipatorische Aspekt des Frauenfußballs zieht sich, trotz des zuweilen schnoddrigen Tonfalls, wie ein roter Faden durch das Buch.

Und wer die Lektüre beendet hat, der wird umso besser verstehen, dass gerade dieser Punkt von bleibender Wichtigkeit ist. Man muss fast sagen leider noch immer. Denn das Verhalten der Mächtigen des Fußballs gegenüber den Frauen hatte schon früh teils bizarre Züge – und längst sind diese Zeiten noch nicht hinter uns. Das völlige Verbot durch den DFB kommt uns heute mehr als lächerlich vor, aber es wurde erst 1970 aufgehoben, so lange ist das noch gar nicht her. Und zahlreiche Einschränkungen, die den Mädchen und Frauen in den Weg gelegt wurden, um sie von dem Sport abzuhalten, den sie ausüben wollten – wofür doch jede Fußballorganisation dankbar sein müsste – wurden erst nach und nach und in jüngerer Vergangenheit aufgehoben, von verkürzten Spielzeiten bis zu eigenartigen Sonderregeln wie zusätzlichen Pausen etc. Zumindest rein regeltechnisch ist man inzwischen zwar auf gleicher Höhe, aber ansonsten liegt noch immer viel im Argen. Auch darauf macht das Buch aufmerksam – und liefert nicht nur Kritik, sondern auch Argumente. Im Anhang gibt es zudem vertiefende Literatur.

Natürlich trifft man auf den vielen Seiten zahlreiche bekannte und unverdient unbekanntere Gestalten und Momente wieder, von der noch aktiven zukünftigen Bundestrainerin Martina Voss über Birgit Prinz bis zur frühen Ikone mit dem fulminanten Namen Beverly Ranger, die sogar einmal die Auszeichnung „Tor des Monats“ überreicht bekam – in einer äußerst peinlichen Zeremonie. Erinnert wird an spannende Finals und denkwürdige Ligaspiele, scheinbar unschlagbare Vereine, die nach Dauerfolgen in der Versenkung – der Insolvenz oder unteren Ligen – verschwanden, zahlreiche dümmliche Aussprüche von Fußballern und Funktionären ebenso wie den klugen Repliken der Spielerinnen, an Trainer, Trainerinnen und Stadien ohne Frauennamen.

Ob es 111 Gründe gibt, dieses Buch zu lieben, muss jede und jeder selbst entscheiden, aber 111 Gründe, es zu lesen, stehen auf jeder Seite und man darf sicher sagen, wer den Frauenfußball mag, der wird auch Freude bei

der Lektüre haben und einiges mitnehmen, an unnützem, aber witzigen Small-Talk-Wissen, an spannenden und interessanten, alten und neuen Informationen, aber durchaus auch an Nachdenklichem. Nur den 45. Grund des Buches hätte man den Leserinnen und Lesern von „Block-B“ allerdings wirklich nicht extra aufzuzählen brauchen, den wussten sie längst vorher: es ist der USV Jena.



Rosa Wernecke, Stine Hertel: *111 Gründe, Frauenfußball zu lieben. Eine Liebeserklärung an den großartigsten Sport der Welt.* Berlin: Schwarzkopf & Schwarzkopf 2014.

Jetzt für Lara Schmidt abstimmen!

Die 18-Jährige ist nominiert für Wahl der "Nachwuchssportlerin Jenas 2018"

Eine große Ehre für Lara Schmidt: die 18-jährige Defensivspielerin wurde vom Stadtsportbund Jena e.V. als eines von acht Talenten in der Kategorie "Nachwuchssportler/-in des Jahres 2018" nominiert. Lara kam im Jahr 2016 nach Jena, über die U17 und U21 spielte sie sich in die erste Mannschaft des Vereins und ist mittlerweile aus der Verteidigung des Zweitligisten nicht mehr wegzudenken.

Die gebürtige Cleebergerin nahm im Juli diesen Jahres mit der deutschen U19-Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in der Schweiz teil und sicherte sich die Silbermedaille. Lara verpasste während des Turniers keine Minute und durfte mittlerweile sogar schon die Kapitänsbinde in der deutschen Auswahl tragen.

Jeder, egal ob Jenenser, Jenaer oder Auswärtiger, kann sich an der Wahl beteiligen und online an der Abstimmung teilnehmen. Zeitungsleser finden die Wahlzettel zudem in den nächsten Tagen zum Ausschneiden auf den Jenaer Sportseiten.

Die Sportlerehrung mit Aftershow-Party findet am 23. Februar 2019 im Volksbad Jena statt.

Wir wünschen Lara bei der Abstimmung viel Erfolg!

Zur Abstimmung:



<https://www.ssb-jena.de/837-2>



**VOTE, VOTE,
VOTE!**

Lara Schmidt

Geb.: 21.07.2000 **in:** Cleeberg

Größe: 1,80 m

Position: Verteidigung

Rückennummer: 20

**VOTE, VOTE,
VOTE!**

Impressum
Block-B
von Fans für Fans

Kontakt:

Robert Schmiedel

Mühlenstraße 2

D-07745 Jena

Mail:

mail.block-b@gmx.de

Telefon/WhatsApp:

+49 152/ 515 837 92

Fanbetreuung FF USV Jena:

Harry Stenzel-Schmähling

Telefon:

+49 162/ 247 60 18

Mail:

fanbetreuungffusvjena@gmx.de

Druck und Covergestaltung:

Copy-Data Service

Schloßgasse 2a

D-07743 Jena

Inhaber: Volker Hetzelt

Telefon:

+49 3641/ 44 13 35

Fanclub „Powerfrauen im Paradies“

IBAN: DE46 1203 0000 1008 6505 07

Schatzmeister: Marco Wähler

Fotos:

Hannes Seifert, Falko Hänel, Benedikt Grimmeler, Jürgen Scheere, FF USV Jena,
Block-B, DFB